



Waterford Institute of Technology
INSTITIÚID TEICNEOLAÍOCHTA PHORT LÁIRGE

Erfahrungsbericht über das ERASMUS+-Semester am Waterford Institute of Technology in Irland

Bewerbung:

Mein anfängliches Learning-Agreement befüllte ich mit ca. 12 Modulen.

Von diesen 12 Modulen wurden im Endeffekt leider nur 2 am Waterford Institute angeboten.

Die Suche nach neuen Modulen gestaltete sich schwierig, da der angebotene Modulkatalog bis Anfang der 2. Woche nicht aktuell war.

Glücklicherweise waren alle Mitarbeiter des Waterford Institutes sehr nett und hilfreich.

Meine Fächerwahl und deren Entsprechung an der Hochschule München:

Modue WIT	Module HM	Beschreibung
Applied Cryptographie	FWP	Sehr praktisch gehaltene Vorlesung über allgemeine Verschlüsselungsmethoden. Inhalten gehen von einfachen Caesar-Chiffren über MD5-Hash-Collisions zu Block-Cyphern und Public-Key Verfahren. Die Note setzt sich zu 50% aus wöchentlichen Abgaben und 50% aus einem finalen Test zusammen.
Distributed Systems	Verteilte Softwaresysteme	Die Endnote setzt sich zu 50% aus kleineren Abgaben über Client-Server Modelle, RMI und Sockets zusammen. Die Vorlesung selbst behandelt auch Themen wie REST-APIs und historische Entwicklungen.
Agile S/W Practice	Software Engineering 2	Die Endnote besteht zu 80% aus zwei großen Abgaben, welche sich um das korrekte

		Testen einer REST-API und eines dazugehörigen Web-Frontends dreht. Die übrigen 20% sind sehr einfache wöchentliche Abgaben.
Web Application Development 2	FWP	Die Note besteht zu 100% aus einem Projekt, in welchem im ersten Schritt eine REST-API entwickelt wird, um im zweiten Schritt ein Web-Frontend darauf aufzubauen.
Embedded OS	Embedded Computing	50% CA, Entwicklung eines einfachen Projekts auf Basis von OSEK. Die Vorlesung beschäftigt sich hauptsächlich mit Timing-Analyse und Scheduling. Auch hier gibt es einen finalen Test, welcher 50% der Endnote ausmacht.

Riverwalk:

Ich mietete ein Apartment bei Riverwalk Apartments.

Die meisten Austauschstudenten mieten sich dort ein Apartment, daher lassen sich hier schnell und einfach neue Freundschaften schließen.

Generell lassen sich die Apartments durchaus empfehlen, jedoch sollte man um ein Zimmer in einem der höheren Stockwerke bitten, da dort das überall präsente Schimmelproblem nicht ganz so schlimm ist, zudem sind diese Apartments oftmals viel wärmer, was Heizkosten spart.

Zwar beinhalten die Apartments einen Internetanschluss, dieser ist leider nur sehr sehr langsam, ein 720p youtube-Stream war mir zum Beispiel leider nie möglich.

Es gibt 2/3/4 Zimmer Apartments.

Alle Bewohner teilen sich eine Küche, die zugleich der Aufenthaltsraum ist.

Jedes Zimmer hat ein eigenes Bad.

Reisen:

Die Landschaft Irlands empfand ich, im Gegensatz zu den gängigen Meinungen, als sehr eintönig und langweilig.

Zu empfehlen sind meiner Meinung nach folgende Reiseziele:

- Dublin
- Belfast
- Galway
- Cliffs of Moher
- Cork

Waterford:

Waterford selbst ist ein kleines verschlafenes Städtchen mit ca. 50.000 Einwohnern.

Günstige Einkaufsmöglichkeiten sind mit Lidl, Aldi und Tesco gegeben, welche auch von Riverwalk aus gut zu erreichen waren.

Auch sind mehrere Pubs vorhanden, welche aber, von 2 Clubs abgesehen, sehr früh schließen (23-24 Uhr).

Große Freizeitaktivitäten werden in Waterford leider nicht geboten, abgesehen von einem Fitnessstudio und dem Hochschulsport verlangen alle Sportmöglichkeiten, über die ich mich informiert habe, eine ein- oder mehrjährige Mitgliedschaft.

WIT:

Das Waterford Institute selbst ist recht klein, nach kurzer Zeit hat man keine Probleme sich zurecht zu finden.

Die Vorlesungen haben hier nur eine Dauer von 45 Minuten, wovon allerdings nochmals ca. 15 Minuten an Anfang und Ende wegfallen, wodurch sich die effektive Vorlesungszeit auf ca. 30 Minuten verringert.

In den Vorlesungen selbst wird sehr stark versucht, auf alle Fragen einzugehen und auch jeden Studenten „abzuholen“.

Dies führt leider zu wenig anspruchsvollen Vorlesungen.

Ich selbst habe nur an den Pflichtvorlesungen teilgenommen, was dank dem eher niedrigen Tempo auch ausreichend ist.

Sämtliche Folien werden auf Moodle veröffentlicht, auch alle Abgaben werden darüber abgewickelt, obwohl man auch oftmals persönlich zu einer Demonstration seines Projektes in der Hochschule erscheinen muss.